

Palästina – Israel und deren Umfeld

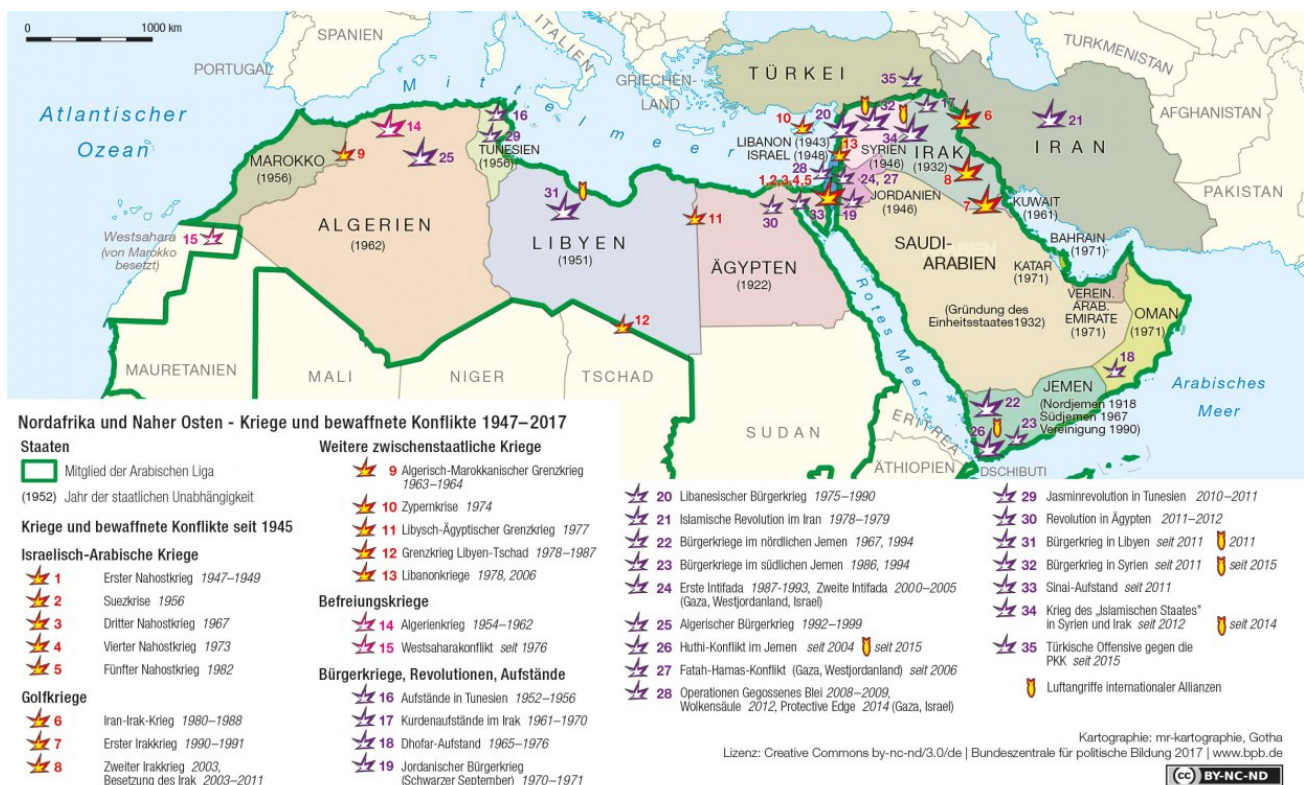
Es sei zu erwähnen, zu den beiden Ländern habe ich keine persönliche Beziehung, ich bin kein Palästinenser aber auch kein Jude und betrachte die Dinge aus meiner Sicht objektiv.

Wer eine andere Meinung hat bzw. vertritt, wird auch seine Gründe haben.

Ein sehr interessanter Artikel der Bundeszentrale für politische Bildung „Ursachen und Hintergründe der Krisen und Umbrüche in der arabischen Welt“ von Kressen Thyen zeigt die Probleme und Lage auf und untermauert dies auch noch mit ausgezeichnetem Kartenmaterial.

Es ist wert diesen Artikel zu lesen!!

<https://www.bpb.de/themen/kriege-konflikte/dossier-kriege-konflikte/202360/ursachen-und-hintergruende-der-krisen-und-umbrueche-in-der-arabischen-welt/>



Karte der Kriege und bewaffneten Konflikte in Nordafrika und im Nahen Osten 1947-2017

Die Wurzeln der gegenwärtigen Krisen in der arabischen Welt reichen bis weit vor den „Arabischen Frühling“ zurück. Besonders die katastrophale Regierungsführung hat zu schwerwiegenden sozialen Verwerfungen geführt. Bis heute hindern autoritäre Machtstrukturen die Bevölkerungen daran, ihren politischen Forderungen Ausdruck zu verleihen.

Der Begriff „Arabische Welt“ bezeichnet eine Region in Nordafrika und Vorderasien mit der arabischen Halbinsel, aber auch Randgebiete davon. Es sind einfach Staaten in denen Araber bzw. mehrheitlich arabischen Kultur vorherrscht bzw. gelebt wird, und der Islam als Religion als ein Teil dieser Welt gilt.

Durch die Quelle der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Moslems in Palästina (Jerusalem) und der Machtanspruch jeder Religion für sich, schufen diese Religionen für über 2.000 Jahre viele Kriege auf dieser Welt.

Vor ca. 3.000 Jahre gab es ca. 400 Jahre lang auch ein Königreich der Israeliten mit dem Mythos der 12 Stämme Israels, die sich in der Region Palästina nieder ließen und dort lebten. Darauf berufen sich

heute die Israelis und der Staat Israel, weil sie ein Recht bzw. einem Anspruch ableiten, dieses Land mit Juden weltweit zu besiedeln.

Durch die Besiedelung von Juden in Palästina, heute Israel, seit Ende des 19. Jh. bis in die Gegenwart und der Vertreibung, Diskriminierung bzw. Nicht-Anerkennung des Palästinensischen Gebietes und Volkes gibt es seit 75 Jahren Unruhen und Kriege in der Region. Aber auch die Machtansprüche vom Imperium USA an das Erdöl in dieser Region trugen zu weiteren Konflikten bzw. Unruhen bei.

Die Wurzeln aller bisherigen Krisen und Kriege im letzten und diesen Jahrhundert in der arabischen Welt reichen bis weit ins 19. JH. zurück, wo Theodor Herzl (1860-1904) die zionistische Idee verbreitete, dass sich die Juden in Palästina einen Judenstaat erkaufen sollten.

Bis zum 1. Weltkrieg herrschte noch das Osmanische Reich weitgehend über den arabischen Raum. Nach dem Fall des Osmanischen Reiches (türkischen Sultanat) nach dem 1. Weltkrieg waren es vor allem Großbritannien und Frankreich, die sich die ehemaligen Länder der arabischen Halbinsel unter den Nagel gerissen haben. Palästina kam damals unter die Verwaltung von Großbritannien. Kurdistan wurde kein eigener Staat und auf die vier Staaten Iran, Irak, Türkei und Syrien aufgeteilt und stand hauptsächlich unter französischem Einfluss.

Auch wurden die Bestrebungen der weltweit verteilten Juden von Großbritannien unterstützt, die sich 1948 für die Gründung des Staates Israels durch die UNO stark machten. Mit der Gründung von Israel wurde das Land geteilt und Millionen Palästinenser wurden in Folge aus Palästina vertrieben, wodurch sich ein Jahrzehnte langer Konflikt mit weiteren Unruheherden in dieser Region entwickelte, der auch noch bis heute anhält.

Die USA sowie die „Westliche Wertegemeinschaft“ und deren dort lebende Juden stehen voll und bedingungslos militärisch und politisch hinter den Gräueltaten von Israel an Palästina.

Russland hat zwar auch geopolitische Verbindungen und Interessen mit diversen arabischen Ländern; so in der Vergangenheit zu Ägypten und heute militärisch vor allem zu Syrien.

Weiters gibt es das reiche Ölland wie Saudi Arabien, das seine eigene Politik in dieser Region ausübt. Der IRAN (Persien) auch ein Feind der USA mit dessen Gottesstaat (Mullahregierung) ist auch heute mehr nach Russland und CHINA orientiert.

In der arabischen Welt bzw. im Islam gibt es viele Strömungen. Die zwei wichtigsten Religionsrichtungen sind das Sunniten- und Schiitentum. Im Gegensatz dazu prägt auch die Außenpolitik Irans und Saudi-Arabiens mit ihren Macht- und Führungsansprüchen die arabische Welt. Auf der arabischen Halbinsel befinden sich folgende Staaten.

PALÄSTINA (1948 gegründet??) heute mit 9,4 Mio. Einwohnern weltweit.

Die historische Region Palästina, auch das Land Kanaan oder Gelobtes bzw. Heiliges Land genannt, liegt zwischen der südöstlichen Küste des Mittelmeeres und dem Fluss Jordan.

Die Geschichte von Palästina kennt verschiedene Interpretationen, sei es die jüdische oder die arabische Version.

Bis nach dem 1. Weltkrieg war Palästina ein Teil des osmanischen Reiches. Das heute bezeichneter Gebiet ist der Staat Israel und der Staat Palästina mit dem Gazastreifen und Westjordanland bzw. Ost-Jerusalem. Aber auch ein Teil Syrien, des Libanon und Jordaniens waren ursprünglich ein Teil von Palästina.

Israel wurde durch die UNO-Resolution 181 ausgerufen und der Staat Palästina wurde bisher von 138 der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen als Staat anerkannt; sein Nachbar Israel, die USA, die DACH-Länder und viele westliche Staaten tun dies nicht, pflegen aber offizielle Beziehungen zu ihm. Von den Menschen mit palästinensischer Abstammung leben in Israel noch 1,2 Mio., im Gazastreifen 2,1 Mio. (im größten Gefängnis der Welt) und 3,1 Mio. im Westjordanland bzw. Ostjerusalem, weitere 2,6 Mio. in Jordanien und der Rest ist auf mehrere Länder verteilt.

Seit 1948 gibt es immer wieder Konflikte bzw. Kriege mit Israel und seinen arabischen Nachbarstaaten sowie den Palästinensern mit deren Widerstandsbewegungen PLO, Hamas und Hisbollah.

Durch die laufende Besiedelung (Besetzung) von Juden im Palästinensergebiet im Westjordanland werden die Palästinenser von den Juden bzw. Israel weiter gedemütigt.

Die zentrale Frage lautet, wem gehört Palästina, wer entscheidet das bzw. hat ein Recht darauf?

ISRAEL (1948 gegründet) heute mit 9 Mio. Einwohnern

Die Juden in ISRAEL berufen sich auf ihren historischen Ursprung und deren Aufenthalt vor 3.000 Jahre über einen Zeitraum von ca. 500 Jahren.

Die Geschichte des Staates Israel begann erst mit seiner Gründung im Jahr 1948 durch einen UNO-Beschluss.

Ihr gingen Bemühungen von Vordenkern des Zionismus (Theodor Herzl) über einen Zeitraum von mehr als 50 Jahren voraus, die eine Rückkehr der Juden weltweit in das „gelobte Land“ ermöglichen sollte und später zu einem souveränen Nationalstaat mit eigenem Staatsgebiet für die Juden Europas werden sollte.

Diese Entscheidung der UNO und die Unabhängigkeitserklärung von Israel, führte heute bis zu 40 Konflikte bzw. Kriege im arabischen Raum, mit Millionen von Flüchtlingen und 100.000 en von Toten mit sich.

Im Konflikt um Israel 1948 beteiligten sich die arabischen Länder Ägypten, Jordanien, Libanon, Syrien und der Irak, was 1949 in einem Waffenstillstandsabkommen geregelt wurde.

1967 eroberte Israel die Sinai-Halbinsel die wieder an Ägypten zurück gegeben wurde, den Gazastreifen und das Westjordanland mit der historischen Altstadt von Jerusalem den die Palästinenser erhielten sowie die Golanhöhen.

Seit diesem Zeitpunkt kämpft Israel um seinen Machterhalt in der Region. Aus der Sicht der Palästinenser sind sie eine Besatzungsmacht, die zusätzlich viele Palästinenser vertrieben hat.

Die Staaten der „Westlichen Wertegemeinschaft“ vertreten das Bleiberecht ISRAELs, der Großteil der arabischen Staaten stellt dieses Recht jedoch in Frage und geht von einer völligen Eliminierung des Staates ISRAEL aus.

Wenn es nicht gelingt dass Israel mit den arabischen Staaten einen Frieden erlangt, werden die Streiterein weiter die Region destabilisieren.

LIBANON (1943) mit 5,6 Mio. Einwohnern

Libanon ist ein Staat in Vorderasien am Mittelmeer. Er grenzt im Norden und Osten an Syrien und im Süden entlang der Blauen Linie an Israel. Im Westen wird er vom Mittelmeer begrenzt. Der Libanon wird zu den Maschrek-Staaten und zur Levante gerechnet.

Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs war der Libanon Teil des Osmanischen Reiches.

Nach der Konferenz von San Remo 1920 erteilte der Völkerbund Frankreich das Völkerbundmandat für Syrien und Libanon. Der französische General Henri Gouraud teilte das Mandatsgebiet in sechs Staaten auf. Aus dem 1920 proklamierten Staat Großlibanon wurde später der moderne Libanon.

23 Jahre später erlangte der Libanon die Unabhängigkeit.

Die politische Lage im Libanon ist seit 1958 durch den Einmarsch der USA instabil. Jahrelang wurde ein Machtkampf zwischen Christen und Muslimen propagiert, der seinen Höhepunkt im Bürgerkrieg von 1975 bis 1990 fand. So wurde ein aufstrebender und wohlhabender Staat (die Schweiz des Nahen Ostens) und ein möglicher Gefahrenherd für Israel für viele Jahre militärisch destabilisiert bzw. eliminiert, in dem sich die palästinensische Widerstandsbewegungen PLO und Hisbollah nieder ließen. Der Libanon steht noch heute mit Israel im Krieg?

SYRIEN (1946) mit 23,2 Einwohnern

Syrien ist ein Staat in Vorderasien und Teil des Maschrek. Syrien grenzt im Süden an Israel und Jordanien, im Westen an den Libanon und das Mittelmeer, im Norden an die Türkei und im Osten an den Irak.

63 v. Chr. als römische Provinz Syria begründet und ab 634 folgte deren Islamisierung . Nach der türkischen und französischen Besetzung, wurde die Syrische Republik im Jahr 1930 gegründet und im Jahr 1946 unabhängig.

Seit dem Staatsstreich 1963 regiert die arabisch-sozialistische Baath-Partei das Land.

Der „Arabische Frühling“ löste einen Bürgerkrieg in Syrien 2011 aus, was sich als Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland entwickelte.

So wurde ein weiterer möglicher Gefahrenherd für Israel aus der Region für viele Jahre zerstört bzw. eliminiert.

IRAK (1932/1958) mit 43,8 Mio. Einwohnern

Die Republik Irak, fünft größtes Land in der arabischen Welt ist ein Staat in Vorderasien und grenzt an Kuwait, Saudi-Arabien, Jordanien, Syrien, die Türkei, Iran.

Der Iran wird auch zu den Maschrek-Staaten gezählt.

Der Irak ist die Wiege einer frühen Hochkultur und wurde 1932 nach der osmanischen und britischen Besetzung bis 1958 ein Königreich und anschließend eine Republik.

Durch die großen Ölvorkommen wurde der Irak zum geopolitischen Spielball des Imperiums USA.

Der Präsident der USA, Bush Vater spielte ein falsches Spiel und lockte Saddam Hussein hinterhältig in den IRAN-IRAK Konflikt des 1. Golfkrieges (1980-1988). So wurden ehemalige Freunde zu Feinden und der Irak orientierte sich daraufhin in Richtung Russland. Nach dem Einmarsch vom Irak in Kuwait, zur finanziellen Entschädigung der von den USA verursachten Kriegskosten, was zum 2. Golfkrieg (1990-1991) führte bzw. einer weiteren Niederlage. 2003 mit einem fingierten Angriffskrieg der USA im Irakkrieg und einer Besetzung bis 2011 durch den Präsidenten Bush junior (Sohn) mit Hilfe Großbritanniens, wurde der IRAK so sehr zerstört und destabilisiert, dass sich dieser bis heute noch nicht mehr erholt hat. Der IRAK wurde durch die amerikanischen Kriegshandlungen geschädigt und destabilisiert, dass er kein Machtfaktor mehr im arabischen Raum ist.

So wurde auch mit Hilfe und Unterstützung vom Imperium USA ein möglicher Gefahrenherd auch für Israel für viele Jahre ausgeschaltet bzw. strategisch eliminiert.

JORDANIEN (1946) mit 11,3 Mio. Einwohnern

Jordanien, ein arabisches Land am östlichen Ufer des Jordans, mit der berühmten archäologischen Stadt Petra, 300 v. Chr. die Hauptstadt der Nabatäer.

Es grenzt an Israel, den Palästinensischen Autonomiegebieten im Westjordanland, Syrien, Irak, Saudi-Arabien und an das Rote Meer am Golf von Akaba, an dem es eine Seegrenze zu Ägypten hat.

Jordanien zählt auch zu den so genannten Maschrek-Staaten.

Nach der Besetzung vom osmanischen Reich kamen die Briten als Besetzer bis 1946.

Im Sechstagekrieg zwischen Israel und den arabischen Staaten 1967 verlor Jordanien seine gesamten Gebiete westlich des Jordans an Israel.

Das Königreich Jordanien ist politisch nicht klar und eindeutig orientiert; einerseits steht es zum Westen und Israel, andererseits zu Palästina und deren Widerstandsorganisationen PLO und Hamas, die sie zwar offiziell verboten haben. Jordanien ist auch ein Verlierer im Streit mit ISRAEL und deren Verbündeten USA.

SAUDI ARABIEN (1932) mit 37 Mio. Einwohnern

Saudi-Arabien als größtes arabisches Land, ist ein Wüstenstaat, der sich über den Großteil der Arabischen Halbinsel erstreckt und an das Rote Meer und den Persischen Golf grenzt. Das als Wiege des Islam bekannte Land beherbergt 2 der heiligsten islamischen Moscheen: Al-Masdschid al-Harām in Mekka, Ziel der jährlichen Pilgerfahrt Haddsch, und die Prophetenmoschee (Al-Masjid an-Nabawi) in Medina mit der Grabstätte Mohammeds.

Das Land entstand bereits im 18. Jh. und konnte sich gegen den osmanischen Einfluss erfolgreich wehren und wurde 1932 zum neuen Einheitsstaat Saudi-Arabien. Durch den enormen Ölreichtum wurden sie vom Westen und vor allem durch die USA mit „Samthandschuhen“ behandelt:

Saudi-Arabien befindet sich seit 1948 (Palästina-Krieg) mit Israel offiziell im Kriegszustand, der Staat Israel wird weiterhin nicht anerkannt, politische Kontakte beider Länder gibt es nicht. Annäherungen zu Israel waren geplant.

Das Königreich Saudi-Arabien vertritt generell eine sehr zweifelhafte Stellung auf der politischen, geopolitischen, wirtschaftlichen und religiösen Bühne weltweit.

Durch die Ölmilliarden haben sie großen Einfluss in den USA, geopolitisch sind sie an den BRICS-Staaten orientiert, religiös kämpfen sie gegen die Schiiten im Iran, militärisch gegen die Huthi im Jemen, sie sind somit einfach nicht bzw. schwer kalkulier- bzw. einordbar.

Das Streben nach mehr Macht und Einfluss auf der Bühne der Welt und in der arabischen Community ist erkennbar, was sich Saudi-Arabien durch das Geld aus dem Erdöl auch leisten kann.

KUWAIT (1961) mit 4,3 Mio. Einwohnern

Kuwait, ein arabisches Land am Persischen Golf, hat eine lange kulturelle Tradition, die bis in die Antike zurückreicht und ist ein Emirat in Vorderasien auf der Arabischen Halbinsel.

Nach der osmanischen und britischen Besetzung wurde Kuwait unabhängig und orientierte sich auf eine arabische Gemeinsamkeit.

Nach dem ersten irakischen-iranischen Krieg, bei dem der IRAK von den USA reingelegt bzw. hintergangen wurde, versuchte der Irak seine Schulden und missliche wirtschaftliche Lage mit einer Invasion in Kuwait wieder auszugleichen und löste damit den 2. Golfkrieg aus. In diesem Krieg besiegten die USA den Irak und hinterging damit ein zweites Mal Saddam Hussein, der früher sogar ein Freund der USA war.

Der Reichtum des Landes basiert auf Erdöl, das seit 1946 gefördert wird hat das Land mehr in Richtung Westen gebracht. Kuwait hat geopolitisch wenig Einfluss in der Region; auf welcher Seite sie heute stehen ist auch nicht klar erkennbar.

BAHRAIN (1971) mit 1,5 Mio. Einwohnern

Das Königreich Bahrain wurde 1971 unabhängig, und besteht aus einem über 30 Inseln bestehender Staat im Persischen Golf und liegt schon seit der Antike im Schnittpunkt großer Handelsrouten mit seiner heute modernen Hauptstadt Manama.

Bahrain gehört durch das Erdöl zu einem der reichen Ländern dieser Welt (26) und hat sich weitgehend westlich orientiert und ist stark an den Westen und den USA gebunden. Hat auch mit Israel sogar einen Friedensvertrag abgeschlossen, eine Schande aus der Sicht der Araber. Bahrain ist ein sehr westlich ausgerichtetes Land im arabischen Raum.

KATAR (1971) mit 2,7 Mio. Einwohnern

Das Emirat Katar erlangte im Jahre 1971 seine vollständige Unabhängigkeit und ist eine Monarchie, ein arabisches Land auf einer Halbinsel, dessen Landschaft aus Wüste und einem langen Küstenabschnitt am Persischen Golf mit Stränden und Dünen besteht, mit seiner Hauptstadt Doha. In der Vergangenheit musste Katar die verschiedensten Besetzungen hinnehmen sei es durch Saudi-Arabien, Osmanen und auch den Briten. Die Bevölkerungszusammensetzung besteht heute nur mehr etwa mit 10,5 % katarische Staatsangehörige, die meisten Ausländer kommen aus Südostasien.

Der katarischen Regierung wird vorgeworfen, dass sie weltweit arabische und moslemische Widerstandsgruppen unterstützt, wie auch die Muslimbrüder, so auch die Hamas .

Katar ist ein Land, das weltweit als Finanzier von Moslems, Salafisten und Extremisten dem Westen und Israel große Sorgen macht.

Die wichtigste Einnahmequelle von Katar ist das Erdgas, was sinnvoll und einflussreich weltweit in führende Industrieunternehmen investiert wird.

Wirtschaftlich ist Katar westlich orientiert; ansonsten orientiert sich Katar mit den Arabern und Moslems weltweit und ist somit eine große Gefahr für Israel.

DIE VEREINTEN EMIRATE (1971) mit 9,9 Mio. Einwohnern und einer Ausländerquote von fast 90 %.

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind ein Staat auf der Arabischen Halbinsel. Bewohnt ist im Wesentlichen das Gebiet am Persischen Golf. Das Land besteht aus einer Föderation von 7 Emiraten. Die VAE bestehen aus den Emiraten Abu Dhabi, Adschman, Dubai, Fudschaira, Ra's al-Chaima, Schardscha und Umm al-Qaiwain.

An der Küste des Persischen Golfs gelegen und mit Zugang zum Golf von Oman grenzt das Land an Saudi-Arabien und Oman.

Die VAE haben etwa 10 Millionen Einwohner, davon sind allerdings nur rund 10 % Staatsangehörige. Die VAE besitzen die siebtgrößten Ölvorkommen der Welt, sind auch die am weitesten entwickelte Volkswirtschaft des Nahen Ostens und eines der reichsten Länder der Welt.

Die VAE ist westlich orientiert, ein enger Verbündeter der USA und hat mit Israel seit 2020 einen Friedensvertrag unterschrieben obwohl sie auch einen eigenen Staat Palästina unterstützen.

Die Orientierung nach dem Westen wird unter Arabern und Moslems nicht für gut gehalten.

Wir würden bei uns VAE als unsicher halten und sie als einem „Wolf im Schafspelz“ bezeichnen.

OMAN (1971) mit 4,6 Mio. Einwohnern

Das Sultanat Oman, ein Land auf der Arabischen Halbinsel, umfasst Wüsten, Oasen in Flussbetten sowie eine lange Küste entlang des Persischen Golfs, des Arabischen Meers und des Golfs von Oman. Oman ist eines der am dünnsten besiedelten Länder der Erde, fast die Hälfte der Bevölkerung sind Immigranten, vorwiegend aus Indien,

Oman war und verhielt sich bis 1970 relativ rückständig und konservativ und öffnete sich erst durch die Gewinne aus der Erdölförderung. Auch politisch und militärisch spielte der Oman bis heute im arabischen Raum keine nennenswerte Rolle, so auch nicht im Konflikt zwischen Palästina und Israel. Die Rollen vom Oman ist die als die „Schweiz der arabischen Welt“ als neutraler Boden zur Vermittlung bei Konflikten, wie z.B. USA und dem IRAN oder dem Krieg im Jemen.

JEMEN (Nord 1918, Süd 1967, Vereinigung 1990) mit 34,5 Mio. Einwohner

Die Jemenitische Republik ist ein Staat in Vorderasien, im Süden der Arabischen Halbinsel und grenzt im Norden an Saudi-Arabien, im Osten an Oman, im Süden an den Golf von Aden und das Arabische Meer, im Westen an das Rote Meer. Im Jahr 1990 vereinigten sich die zwei früheren rivalisierenden Staaten Nord- Jemenitische Arabische Republik (JAR) (Hauptstadt Sanaa) und Südjemen und Demokratische Volksrepublik Jemen (Südosten, Hauptstadt Aden) zum heutigen Staat. Der Staat Jemen ist aufgrund des Bürgerkrieges und dessen andauernder politisch-gesellschaftlicher Verwerfungen heute als zusammengehöriges, souveränes Gebilde nicht mehr existent.

Vor der Gründung kämpft in dem Konflikt die international anerkannte Regierung und die Huthi-Bewegung um die Macht. Verschärft wurde der Krieg als Stellvertreterkrieg um die Vormachtstellung im arabischen Raum durch die Rivalität zwischen den Regionalmächten Iran und Saudi-Arabien sowie den Vereinigten Arabischen Emiraten. Heute ist der Jemen durch die langen Kriege eines der ärmsten Länder auf unserem Planeten.

Angrenzende Länder mit starkem muslimischem Einfluss auf die Region der arabischen Halbinsel und den Konflikt zwischen Palästina und Israel.

TÜRKEI, (1923) mit 85,8 Mio. Einwohner

Die Türkei erstreckt sich über den östlichen Zipfel Europas und Vorderasiens und hat kulturelle Verbindungen zu den antiken Reichen der Griechen, Perser, Römer, Byzantiner und Osmanen.

Das Gebiet der heutigen Türkei ist seit der Altsteinzeit besiedelt. Der Name der Türken stammt aus Zentralasien woher die Seldschuken im 11. Jh. n. Chr. kamen, im 13 Jh. von den Osmanen abgelöst wurden und bis zum Untergang des 1. Weltkrieges ein Machtfaktor im arabischen Raum waren.

Atatürk reformierte das Land was wieder Erdoğan teilweise zurück verändert. Heute versucht die Türkei die auch in der NATO ist und sich seit 20 Jahren bemüht in die EU zu gelangen ein doppeltes Spiel. Auf der einen versucht es Friedensbemühungen zu Russland zu unterstützen andererseits kämpft es gegen die Kurden (PKK) auch in Syrien. Sodass ihre politische, militärische und auch wirtschaftliche

Ein- bzw. Zuordnung einigen Zweifel offen lässt. Es wirkt wie eine Fahne im Wind, die sich je nach Lage jederzeit verändert.

ÄGYPTEN (1922) mit 110 Mio. Einwohnern

Ägypten liegt auf zwei Kontinenten: Der größere Teil des Landes liegt im nördlichen Afrika, ein kleines Stück (Sinai) aber auch in Asien. Nachbarländer sind Libyen, der Sudan und Israel, des Weiteren grenzt das Land an den Gazastreifen. Im Norden von Ägypten liegt das Mittelmeer und im Osten das Rote Meer. Ägypten mit der höchsten Einwohnerzahl gehört zu den führenden und einflussreichsten Ländern der arabischen Welt. Innenpolitisch kommt das Land selbst durch die verschiedenen politischen Strömungen aber seit vielen Jahren nicht zur Ruhe.

Ägypten selbst hat eine bewegte Vergangenheit: einmal waren sie mit den USA befreundet dann wieder mit Russland, auch sind sie gegen Israel in den Krieg gezogen. Heute hat Ägypten einen Friedensvertrag mit Israel. Wo Ägypten wirklich zu Hause ist und wen es vertritt ist schwer erkennbar. In der muslimischen Welt wird es mehr als unverlässlicher Wendehals gesehen.

IRAN Persien (1934/1979) mit 89 Mio. Einwohnern

Der Iran ist eine islamische Republik am Persischen Golf mit historischen Stätten aus dem großen Perserreich der Antike.

Er wird im Norden vom Kaspischen Meer und im Süden durch den Persischen Golf begrenzt.

Das heutige Staatsgebiet des Iran umfasst das historische Kernland des alten Persiens.

Durch deren Bodenschätze, vor allem die größten Erdgas- und die viertgrößten Erdölvorkommen der Welt, wurde der Iran zum Streitfall und Machtkampf zwischen Großbritannien, Russland und der USA. Der Iran besitzt großen Einfluss auf die Versorgung der Welt mit fossilen Energieträgern obwohl die „Westliche Wertegemeinschaft“ den heutigen „Gottesstaat“ verurteilt und mit Embargos blockiert. Durch den stümperhaften Angriff der USA im Iran schufen sie die Voraussetzung zu einem islamischen Staat sowie mit dem 1. Golfkrieg. Die sunnitische Orientierung wird auch im gesamten arabischen Raum vom Iran finanziell unterstützt. So wird auch die Hisbollah als militärischer Arm vom Iran gesteuert und unterstützt. So entstand auch der Machtkampf zwischen Saudi-Arabien und Iran, der sich in Jemen entladet. Der Iran lehnt auch heute die Existenz von Israel ab und unterstützt angeblich auch Palästina und ihre Widerstandsbewegung Hamas.

Zur arabischen Welt zählen im weiteren auch noch die Nordafrikanischen Länder, wie z.B.:

Mauretanien, (1960) 4,9 Mio., Marokko (1956), 37,8 Mio. Algerien (1962), 45,6 Mio. Tunesien (1956), 12,5 Mio. Libyen (1951) 7 Mio.,

Aber auch noch die weiteren afrikanischen Länder beeinflussen mit dem Islam die arabische Region, wie z.B.: Sudan, 48 Mio., Dschibuti 1 Mio., Somalia 16,8 Mio.

Der Islam und Moslem:

Der Islam ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert n. Chr. in Arabien durch den Mekkaner Mohammed gestiftet wurde.

Mit über 2 Milliarden Angehörigen ist der Islam nach dem Christentum heute die Weltreligion mit der zweitgrößten Mitgliederzahl. Die Glaubensrichtungen im Islam sind die Sunniten (Wahhabiten), gefolgt von den Schiiten und einer Minderheit von den Ibaditen, Ahmadiyya, Aleviten und Alawiten. Ein Muslim oder Moslem, ist Anhänger des islamischen Glaubens bzw. ein Angehöriger der islamischen Religion oder ein Kind muslimischer Eltern.

Der Glauben im Islam beruht auf fünf Säulen und die wichtigsten Regeln für jeden gläubigen Moslem sind das öffentliche Glaubensbekenntnis, das tägliche rituelle Gebet, die soziale Spende, das Fasten während des Ramadan und die Wallfahrt nach Mekka.

Die meisten Muslime lebt in Vorderasien, Afrika, Südasien, Zentralasien und Südostasien.

Das Judentum und Juden:

Unter dem Judentum versteht man die Religion, die Traditionen und Lebensweise, die Philosophie und meist auch die Kulturen der Juden. Die jüdische Religion ist die älteste der monotheistischen abrahamitischen Religionen. Ca. 14 Mio. Menschen weltweit bekennen sich heute zum Judentum. Das Judentum ist nur die Religion und dessen Bekenntnis zum jüdischen Glauben, der Jude als Mensch beruft sich auf den Mythos und Abstammung vom jüdischen Volk (12 Stämme) aus der Antike.

Die jüdische Geschichte beginnt vor ca. 4.000 Jahren mit Abraham als Sklaven in Ägypten.

Durch Moses zog das Volk der Juden vor 3.000 Jahre aus Ägypten und suchte eine neue Bleibe im arabischen Raum im Palästina.

Ca. fünf Jahrhunderte lebten sie in Folge im Raum Jerusalem im Königreich Judäa, bis sie von den Babyloniern besetzt bzw. vertrieben wurden.

Erst im 8. JH nach Ch. tauchten die Juden rund ums Mittelmeer auf und in den Städten Europas wieder in Erscheinung, wo sie Schwerpunkte auf der Iberischen Halbinsel und im Raum Polen, der heutigen Ukraine, bildeten.

Im späten Mittelalter wurden sie wieder quasi aus Europa vertrieben und ein Großteil der Juden wanderte damals in die USA aus.

Der Rest der Juden verteilte sich weiterhin in ganz Europa und sie lebten in den verschiedenen Ländern weiter wie ein Staat im Staat.

Herzls Vorschlag sich in Palästina einzukaufen fand weltweit Anklang, so entwickelte sich der jüdische Bevölkerungsanteil in Palästina von 5 Prozent (1882), auf 11,1 Prozent (1922) bzw. 30,6 Prozent (1945) auf heute von 74,2 Prozent (2023).

1948 kam es zur Gründung des Staates Israel durch die UNO und durch den darauf folgenden Palästinenserkrieg wurden neue Fakten bzw. Tatsachen geschaffen.

Durch die vielen Kriege mit den arabischen Nachbarländern und gegen die Palästinenser hat sich Israel in dieser Region keine Freunde geschaffen. Durch das hochmoderne und hochgerüstete Militär, mit seinem Geheimdienst Mossad, sowie als einzige Atommacht in der Region verteidigt sich Israel bisher erfolgreich gegen die arabische moslemische Welt. Mit Hilfe der USA, GB und der EU hat Israel heute Partnerschaften die ihre Besetzung von Palästina und ihre Daseinsberechtigung im arabischen Raum absichern. Solange sich die arabisch moslemischen Ländern durch Kriege und Konflikte geschwächt sind und auch nicht die gleichen Ziele verfolgen, ist Israel weiterhin sicher in der Region.

Am Schluss stellt sich noch die Frage, wer ist an all dem Elend in Palästina bzw. Israel schuld?

Bis 1918 gehörte das historische Palästina, ein Gebiet zwischen dem Jordan und dem Mittelmeer, vier Jahrhunderte lang zum Osmanischen Reich, wodurch man der Türkei auch eine Teilschuld zuweisen kann, weil sie diese Entwicklung und den Ausverkauf von Palästina durch die Juden zugelassen haben.

Die Grundschild begann mit Theodor Herzl (1860 bis 1904) einem österreichisch-ungarischen Juden, er war Schriftsteller, Publizist und Journalist, und er verbreitete die zionistische Idee mit einem Judenstaat in Palästina am Ende des 19. Jh..

Schuld waren natürlich auch die Palästinenser selbst, die ihr Land an die Juden weltweit verkauften. Nach dem 1. Weltkrieg übernahm Großbritannien durch den Völkerbund 1922 als Mandatsmacht die Kontrolle über Palästina die 1948 nach einem UN-Beschluss endete.

Großbritannien trägt somit eine sehr große Schuld an der Entwicklung von Palästina, ursprünglich noch als Weltmacht, in Folge als Mandatsmacht über Palästina durch die Förderung und Unterstützung zur Bildung eines zionistischen Judenstaates ISRAEL in Palästina.

Da die USA als neue Weltmacht im Völkerbund zu wenig Einfluss besaß, beschlossen die USA mit den amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt und Großbritannien mit den britische Premier Winston Churchill 1945, die UNO zu gründen, um sich dadurch mehr Einfluss (Macht) zu sichern.

Alle 33 Staaten unter der Führung der USA, die diese UNO-Resolution 181 unterzeichnet haben, tragen Schuld und Sühne über die Entwicklung Palästina nach 1945 weil sie einer Teilung von Palästina ihre Zustimmung gegeben haben.

Vor 1948 besaßen die Palästinenser über 80 % von Palästina und 7 % die Juden, heute besitzt Israel 93 % davon.

Die USA ist heute einer der Hauptschuldigen für den Untergang von Palästina und dem Aufstieg des Staates Israel.

Am 14. Mai 1948 rief David Ben Gurion die Unabhängigkeit Israels aus, wodurch die arabischen Staaten Ägypten, Transjordanien, Syrien, Libanon und der Irak Israel noch am gleichen Tag angriffen. Diesen 1. Palästinenser Krieg gewann Israel mit militärischer Hilfe und Unterstützung des Westens und man vertrieb Millionen von Palästinenser aus den neuen besetzten Landesteilen (40%).

In den folgenden Jahrzehnten gab es immer wieder Konflikte und Kriege in der Region zwischen Israel und den anliegenden arabischen Staaten bzw. den Palästinensern und deren Widerstandsorganisationen.

Nach dem Kalten Krieg und dem Zusammenfall der Sowjetunion 1991 durch den US-Präsidenten R. Regen (1981-1989) suchte die USA ein neues Feindbild um die politischen und militärischen Schweinereien der USA weltweit zu rechtfertigen bzw. zu verteidigen.

Ursprünglich versuchte man es mit der Drogenmafia, was aber damals nicht erfolgreich war.

Durch die beiden amerikanischen Präsidenten Bush (Vater und Sohn) wurden die Moslems als das neue Feindbild der USA und des Westens auserkoren, was Israel und deren Existenz weiter half aber auch die Konflikte im Nahen Osten weiter anheizte, und seitdem werden die Moslems weltweit verfolgt und diskriminiert.

Seit 2014, mit dem amerikanischen Sturz der Regierung in der Ukraine hat die USA wieder ihr altes bzw. neues Feindbild wieder gefunden, es ist neben den Moslems auch Russland dazu gekommen.

Auch CHINA entwickelt sich immer mehr zum Feindbild der USA, da es geopolitisch immer mehr Einfluss in der Welt nimmt und somit das Imperium USA in seiner alleinigen Weltherrschaft gefährdet.

Es folgten Auseinandersetzungen und Kriege mit dem neuen Staat Israel in und um die Region Palästina:

Palästinakrieg, der israelische Unabhängigkeitskrieg November 1947 – Juli 1949

Sues- bzw. auch Sinai-Krieg, vom Oktober 1956 – März 1957 mit Hilfe von England und Frankreich.

Sechstagekrieg, dieser Junikrieg 1967 war ein Angriff durch Israel auf Ägypten, Syrien und Jordanien.

Abnutzungskrieg, vom Juli 1967 – August 1970 zwischen Israel, Ägyptens, der UdSSR und der PLO.

Jom-Kippur-Krieg, im Oktoberkrieg Oktober 1973, Rückeroberung der Gebiete, die Israel 1967 besetzt hatte.

Operation Litani, im März 1978 erfolgte der Einmarsch der israelischen Armee in den Libanon.

1.Libanonkrieg, im Juni – September 1982 israelischer Einmarsch in den Libanon.

Krieg der Steine, die Erste Intifada 1987–1993

Operation Verantwortlichkeit, 1993 gegen die Hisbollah im Libanon.

Operation Früchte des Zorns, 1996 gegen die Hisbollah im Libanon.

„Al-Aksa-Intifada, Zweite Intifada 2000–2005.

2.Libanonkrieg, Juli – August 2006 als militärische Reaktion Israels auf die Hisbollah.

Operation Gegossenes Blei, Dezember 2008 – Januar 2009 eine Militäroperation gegen die Hamas im Gazastreifen.

Operation Wolkensäule, November 2012, gegen die Hamas im Gazastreifen.

Gaza-Krieg oder Gaza-Konflikt, die Operation Protective Edge Juli – August 2014 gegen die Hamas.

Krieg Israel und Gaza, die Operation Eiserne Schwerter seit Oktober 2023 gegen die Hamas.

Es zieht sich eine verheerende Kriegs- und Blutspur seit 75 Jahren durch Palästina und deren Umfeld, seit der Gründung Israels und unsere „Westlichen Wertegemeinschaft“ findet diese Gräueltaten auch

noch für gut und richtig.
In welcher Welt leben wir?

Zieht man heute Bilanz, wer an der Entwicklung Palästinas mit Schuld behaftet ist, dann gibt es wenige Staaten auf dieser Welt, die nicht irgendwie damit konfrontiert bzw. mit Schuld mehr oder weniger behaftet sind.

Eine Grundsuld haben die Palästinenser selbst sowie die weltweit zugewanderten Juden, weil sie durch den Verkauf von Land gemeinsam die Basis für die Konflikte im Ende des 19. Jh. geschaffen haben.

Die Hauptschuld für die vielen Toten und Entwicklung dieser Region trägt klar und eindeutig das einstige Imperium Großbritannien und das jetzige Imperium die USA, denn die beiden haben die geopolitische Lage im Nahen Osten am meisten bis heute von Außen beeinflusst bzw. manipuliert.

Einmal durch den wirtschaftlichen Anspruch an das arabische Öl und Gas und andererseits durch falsche politische und militärischen Entscheidungen für den eigenen Vorteil bzw. für den Vorteil Israels.

Denn solange die Araber sich uneins in ihrem Bestreben und Politik sind und sich gegenseitig bekämpfen, wird die Region durch die USA destabilisiert gehalten und so kann Israel wenigstens ihr Aufenthalts- und Bleiberecht im Palästina nutzen und sichern.

Dass kein Friede in dieser Region entsteht liegt nur an ISRAEL, denn sie haben sich immer gegen die Palästinenser abgeschottet und abgegrenzt und diese als Volk 2. Klasse behandelt. Sie haben Mauern um ihr Land gegen die Palästinenser gebaut, weiterhin palästinensisches Land in Westjordanien besetzt und die Palästinenser weiterhin gedemütigt bzw. unterdrückt. So geht man nicht mit einem Volk um mit dem man zusammen leben möchte.

Beide Länder, Palästina und Israel können nur dann in Frieden leben, wenn sich in Zukunft beide Völker auf Augenhöhe begegnen, gegenseitig verzeihen und respektieren und friedlich zusammen leben möchten. Derzeit sind die Wunden, die Israel mit seinen eingereisten Juden den Palästinensern seit 1948 angetan haben, noch zu blutend und nicht verheilt und im geopolitischen Kampf der Großmacht USA nicht vorgesehen.

Solange die Welt es nicht will und die USA ihre geopolitische Zielsetzung nicht verändern möchte, wird es im Nahen Osten zu keinen Frieden kommen.

Auch müsste das Feinbild des Westens unter der Federführung vom Imperium USA gegenüber dem Islam und den Moslems auch wieder abgebaut werden. Solange die dunklen Kräfte der USA keinen Frieden auf dieser Welt möchten bzw. anstreben, ist ein friedliches Zusammenleben zwischen den Völkern nicht möglich, auch wenn es der Wunsch der Menschen auf dieser Erde ist.

Leider stehen die Zeichen dazu und die Hoffnungen auf eine friedliche Welt zu leben derzeit sehr schlecht, denn der weltweite geopolitische Kampf ist derzeit voll im Gange.

Was gibt den Juden und ISRAEL das Recht, dass sie so sind wie sie sind?

Warum sind unsere westlichen Regierungen solche Heuchler, wenn es um das Thema geht?